

ziemlich an den Menschen gewohnt – zwei Gärtnerinnen arbeiteten längere Zeit unweit der Stelle.

B. Katzer, Plossenhöhe 9b, 01662 Meißen

Zwischenbericht zur Umfrage "Rückgang der Bisamratte (*Ondatra zibethicus*)"

Im Heft 1/2001 berichteten wir über unsere Beobachtungen über den Rückgang der Nachweise des Bisams (*Ondatra zibethicus*) im Arbeitsbereich des Naturschutzinstituts Freiberg und baten die Leser um Mitteilung, ob sie diese Feststellung bestätigen oder eigene Beobachtungen beitragen können.

Leider, es war wohl kaum anders zu erwarten, erhielten wir nur sehr wenige Zuschriften. So möchten wir an dieser Stelle den Herren Dr. H.-J. Kapischke, Kreischa, und W. Reimann, Olbernhau, für ihre Mitteilungen besonders danken. Herr W. Reimann gab, für uns sehr interessant, an, daß der Bisam im Mittleren Erzgebirgskreis in fast allen Gewässern, auch in höheren Gebirgslagen, bis in kleinere Nebenbäche vorkommt. Er bestätigte aber auch vorsichtig unsere Vermutung betreffs Rückgang.

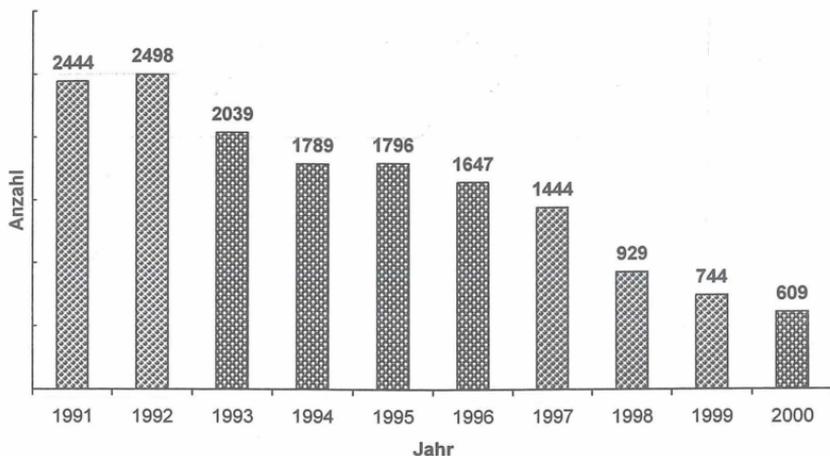
Die Flußmeisterei Chemnitz stellte uns auf Anfrage freundlicherweise ihre Unterlagen für die Flüsse Freiburger und Zwickauer Mulde, Flöha, Zschopau und Striegis zur Verfügung. Wir danken hiermit für die Einsichtnahme sowie für die bereitwilligen Auskünfte. Die Auswertung dieses umfangreichen Materials in Form von Fanglisten hauptamtlicher Bisamjäger bedarf aber auf Grund der Datenfülle noch eines hohen Zeitaufwands.

Bei einer ersten Durchsicht dieser kommentierten Listen der Bisamfänger geht bisher, auch unter Beachtung objektiver (z.B. Witterung) und subjektiver Faktoren (z.B. Fangaktivitäten), hervor, daß der Bisambestand in den letzten Jahren eine leicht fallende Tendenz aufzeigt. Demgegenüber stehen Aussagen, das infolge der sich verbesserten Wasserqualität auch eine Reihe von Flußabschnitten neu besiedelt wurden, und der Bestand sich stabilisiere.

Die Bisamstrecken im Bereich der Flußmeisterei Chemnitz stellen sich für die Jahre 1991 bis 2000 wie folgt dar. Dabei sind die Fangzahlen für

die Jahre 1999 und 2000 wegen der Aufgabe von Bisamfängern nur eingeschränkt nutzbar.

Bisamstrecke Regierungsbezirk Chemnitz



Diese Übersicht stellt nur eine erste wertungsfreie Information dar. Wie bereits erwähnt, beinhalten die Fanglisten eine Vielzahl weiterer Angaben wie z.B. zur Reproduktion, Beifängen und zum Auftreten weiterer semiaquatischer Arten.

Es lohnt sich also sicher, mit den Flußmeistereien und den Bisamfängern in Kontakt zu treten und deren Datenfülle bei Beachtung möglicher Fehlerquellen objektiv zu nutzen.

Wir hoffen, in einem der nächsten Heft der "Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde" die gewonnenen Ergebnisse, auch aus anderen Flußmeistereien, darlegen zu können.

Naturschutzzinstitut Freiberg, Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg

Fangaktion im Osterzgebirge

Vom 27.-29.07.2001 fand eine Fangaktion der Projektgruppe "Säugetierfauna Sachsens" im Osterzgebirge statt. Ein Motiv war, dem Hinweis auf ein mögliches Vorkommen der Birkenmaus im Kahleberggebiet bei Altenberg weiter nachzugehen (siehe auch Beitrag im Heft 1/2001), ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Naturschutzzinstitut Freiberg Das Redaktionskollektiv

Artikel/Article: [Zwischenbericht zur Umfrage "Rückgang der Bisamratte \(*Ondatra zibethicus*\)" 26-27](#)